Bericht über die Sitzung des Hauptausschusses am 17. Juni 2026

Die Sommersitzung des Hautpausschusses fand unter Leitung von Dr. Thomas Koppe, Beauftragter der Arbeitgeber, statt. Im Mittelpunkt der Sitzung standen zwei Themenschwerpunkte: Zum einen besuchte Bundesbildungsministerin Karin Prien den Hauptausschuss für einen bildungspolitischen Austausch. Zum anderen wurde beraten, wie Ordnungsverfahren beschleunigt und überflüssige Bürokratie abgebaut werden können.

Austausch mit Bundesministerin Karin Prien

Die Bundesministerin unterstrich einleitend die besondere Bedeutung, die der Hauptausschuss und der Austausch zwischen Sozialpartnern, Ländern und Bund habe. Die Beratungen und Empfehlungen des Hauptausschusses leisteten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des dualen Berufsbildungssystems und seien eine wichtige Orientierung für das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) – zum Beispiel bei gesetzgeberischen Überlegungen oder der Entwicklung von Förderprogrammen. In diesem Zusammenhang hob Ministerin Prien insbesondere die Empfehlung des Hauptausschusses zur qualitätsgesicherten Gestaltung und Umsetzung von Teilqualifikationen hervor. Mit dieser Empfehlung sei ein bedeutender Schritt gelungen – nun komme es im Rahmen gemeinsamer Anstrengungen aller im Hauptausschuss vertretenen Organisationen darauf an, das Instrument einer größtmöglichen Verbreitung zuzuführen.
Im weiteren Verlauf tauschten sich die Bundesbildungsministerin und die Mitglieder des Hauptausschusses über ein breites Themenspektrum aus. So kamen u. a. die Qualifizierungsoffensive Berufliche Bildung, die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt, Weiterbildungsmentoring oder Demokratieförderung im Kontext der beruflichen Bildung zur Sprache. Themenübergreifend stellte die Bundesministerin fest, dass bei allen Maßnahmen des BMBFSFJ »Evidenzbasierung und Wirksamkeitsorientierung« entscheidende Leitlinien für jeden berufsbildungspolitischen Schritt sind: Stets müsse geprüft werden, welche Maßnahmen tatsächlich wirken und welche nicht. Auf Grundlage dieses Austauschs und weiterer Impulse berieten die Mitglieder des Hauptausschusses im Nachgang, welche politischen Schlussfolgerungen zu ziehen sind und welche Vorhaben und Maßnahmen in der kommenden Zeit gemeinsam auf den Weg gebracht werden können.

Bürokratieabbau und Beschleunigung von Ordnungsverfahren

Ein zweiter Schwerpunkt der Sommersitzung widmete sich der Frage, wie im Rahmen von BIBB-Ordnungsverfahren eventuell überflüssige Bürokratie abgebaut und dergestalt höhere Geschwindigkeit in den Verfahren aufgebaut werden könnte. Dr. Monika Hackel, Leiterin der Ordnungsabteilung im BIBB, und Dr. Stephanie Conein, Leiterin des Arbeitsbereichs »Elektro-, IT- und naturwissenschaftliche Berufe«, skizzierten die ersten Ansätze einer neuen Berufeordnungsstatistik. Die ersten verfügbaren Daten belegen, dass die Ordnungsverfahren im BIBB zeitlich sachgerecht durchgeführt werden. Neben der Versachlichung des Themas soll die Berufeordnungsstatistik künftig auch dazu beitragen, die Sozialpartner bei der systematischen Dauerbeobachtung im Vorfeld der Ordnungsarbeit zu unterstützen. Im Anschluss präsentierte Dr. Barbara Dorn, Leiterin der Abteilung »Bildung« bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, ein Positionspapier der Arbeitnehmerbank, das im September 2025 veröffentlich wurde und zu mehr Effizienz und Agilität bei der Ordnung von Berufen beitragen soll.

Weitere Themen und Beschlüsse

Beratungen zum Thema »Gewinnung von Prüferinnen und Prüfern«: Eine vom Hauptausschuss eingesetzte Arbeitsgruppe zum Thema Prüfungen hat bereits in der Sitzung 1/2026 eine Empfehlung zur Gestaltung von Prüfungsanforderungen und -instrumenten in Ausbildungsordnungen vorgelegt. Nach entsprechender Veröffentlichung der Empfehlung hat sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema »Gewinnung von Prüferinnen und Prüfern« befasst und hierzu den aktuellen Sachstand ausgewertet. Als Ergebnis steht, dass die Gewinnung und Bindung von

Thomas Vollmer
Dr., Fachlicher Leiter Büro Hauptausschuss im BIBB

https://doi.org/10.66390/WIMC7517

Prüferinnen und Prüfern eine Daueraufgabe für alle relevanten Akteure bleibe. Grundlegende strukturelle Probleme, die durch eine Hauptausschussempfehlung auf Bundesebene aufgegriffen werden könnten, seien derzeit aber nicht erkennbar. Auf dieser Grundlage sah der Hauptausschuss seinen Arbeitsauftrag an die Arbeitsgruppe als erfüllt.

Sondierungsgruppe: Berücksichtigung besonderer Belange behinderter Menschen bei Zwischen-, Abschluss- und Gesellenprüfungen: Der Hauptausschuss hat eine Sondierungsgruppe eingesetzt, die zum einen prüfen soll, ob bzw. inwiefern die Hauptausschussempfehlung Nr. 66 »Berücksichtigung besonderer Belange behinderter Menschen bei Zwischen-, Abschluss- und Gesellenprüfungen« einer Überarbeitung bedarf. Zum anderen soll die Sondierungsgruppe Themen und Fragestellungen sammeln, die über das Prüfungswesen hinausgehen und im Zusammenhang mit dem Regelungsgegenstand der Empfehlung stehen. Sie soll überdies feststellen, zu welchen Themen im Konsens weitergearbeitet werden kann und zu welchen Themen kein Konsens besteht. Auf dieser Grundlage soll der Hauptausschuss in seiner Wintersitzung prüfen, ob eine reguläre Arbeitsgruppe des Hauptausschusses eingesetzt werden kann.

Verordnung zur Gleichstellung von Prüfungszeugnissen der Hiberniaschule Herne: Der Beschlussfassung zu den Gleichstellungsverordnungen ging eine intensive Diskussion voraus. Es bestand in der Sitzung weitgehend Konsens, dass vollzeitschulische Ausbildungsgänge grundsätzlich mit einer Externenprüfung bei der zuständigen Stelle abgeschlossen werden können. Im Ergebnis nahm der Hauptausschuss den vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie vorgelegten »Entwurf einer Verordnung zur Gleichstellung von Prüfungszeugnissen der Hiberniaschule Herne mit den Zeugnissen über das Bestehen der Gesellenprüfung in handwerklichen Ausbildungsberufen« zur Kenntnis. Der Hauptausschuss erhob überdies keine Einwände gegen eine bis zum 30.09.2034 befristete Gleichstellung von Prüfungszeugnissen der Hiberniaschule Herne für Damenschneider/-innen mit den Gesellenprüfungen des dualen Ausbildungsberufs Maßschneider/-in. Dieser Beschluss wurde mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen gefasst; für den Bereich des Tischlerhandwerks an der Hiberniaschule Herne wurde ein analoger Beschlussvorschlag abgelehnt.

Verordnungen zum technischen Modellbau und Informationselektronik: Der Hauptausschuss stimmte dem Entwurf: »Verordnung zur Neuordnung der Berufsausbildung zum Technischen Modellbauer und zur Technischen Modellbauerin« zu; ebenfalls nahm der Hauptausschuss die »Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Erprobung abweichender Prüfungsbestimmungen in der Berufsausbildung zum Informationselektroniker und zur Informationselektronikerin« zur Kenntnis.

Fortbildungsordnungen: Der Hauptausschuss stimmte den folgenden Verordnungen zu:

- Bachelor Professional im Rechtswesen, Geprüfter Berufsspezialist für Informationstechnik und Marketing im Rechtswesen oder Geprüfte Berufsspezialistin für Informationstechnik und Marketing im Rechtswesen, Geprüfter Berufsspezialist im Insolvenzrecht oder Geprüfte Berufsspezialistin im Insolvenzrecht sowie
- Geprüfter Fachwirt für Finanzberatung – Bachelor Professional in Finanzberatung oder Geprüfte Fachwirtin für Finanzberatung – Bachelor Professional in Finanzberatung, Geprüfter Fachberater für Finanzdienstleistungen – Geprüfter Berufsspezialist für die Finanzberatung von privaten Haushalten oder Geprüfte Fachberaterin für Finanzdienstleistungen – Geprüfte Berufsspezialistin für die Finanzberatung von privaten Haushalten.

Jahresforschungsprogramm: Der Hauptausschuss hat gemäß § 92 Absatz 1 Ziffer 3 BBiG das Jahresforschungsprogramm 2026 mit den folgenden Eigenforschungsprojekten beschlossen: »Künstliche Intelligenz und Berufsbildungsgovernance im europäischen Mehrebenensystem« sowie »KI und Intuition – KINT: Beruflicher Einsatz von KI und die Folgen auf die Intuition von Fachkräften in Entscheidungsprozessen«. ◀

(Alle Links: Stand 14.10.2026)

Links zu den erwähnten Dokumenten

- Empfehlung des Hauptausschusses des BIBB vom 10. Dezember 2025 zur qualitätsgesicherten Gestaltung und Umsetzung von Teilqualifikationen
  www.bibb.de/dokumente/pdf/HA185.pdf
- Empfehlung des Hauptausschusses des BIBB vom 27. März 2026 zur Gestaltung von Prüfungsanforderungen und -instrumenten in Ausbildungsordnungen
  www.bibb.de/dokumente/pdf/HA186.pdf
- Mehr Effizienz und Agilität bei der Ordnung von Berufen: 10 Punkte für moderne Berufe und schnellere Ordnungsverfahren: BDA- Positionspapier (September 2025)
  https://arbeitgeber.de/wp-content/uploads/bda-arbeitgeber-positionspapier-10_punkte_fuer_moderne_berufe_und_schnellere_ordnungsverfahren-2025_09.pdf